

Betriebsanleitung

Wertschutzschränke SIRIUS (Plus) / ANTARES (Plus)

Mitgeliefert wird:

Ergänzende Bedienungsanleitungen nach Bedarf (abhängig von der Schlossausstattung)

Doppelbartschlüssel (für Doppelbartschloss, wenn eingebaut)

Umstellschlüssel (für mechanisches Zahlenkombinationsschloss, wenn eingebaut)

Zylinderschlüssel (für die Sperre der Riegelwerksabdeckung, erforderlich für den Einbau der EMA Melder in die Tür)

Beiblatt zur Betriebsanleitung „EMA Vorbereitung in Wertschutzschränken EMA-W-4-5 DE“

1 Allgemeines

1.1 Geltungsbereich der vorliegenden Betriebsanleitung:

Wertschutzschränke Serien SIRIUS (Plus) / ANTARES (Plus)

1.1.1 Güteklassen der Wertschutzschränke

	Widerstandsgrad nach EN 1143-1 Zertifiziert vom VdS, ECB-S	Anerkannt nach VSÖ VVO
SIRIUS	Grad IV	Klasse 4
SIRIUS Plus	Grad IV KB	Klasse 5
ANTARES	Grad V	Klasse 5
ANTARES Plus	Grad V KB	Klasse 6

1.2 Erlöschen der Zertifizierung

Nach Einbruchsversuchen, Bränden sowie unsachgemäßen Eingriffen in die Konstruktion und Funktion erlischt die Zertifizierung. Insbesondere Eingriffe in das Sperreingerichte dürfen ausschließlich durch vom Hersteller autorisierte Fachleute vorgenommen werden.

1.3 Fabrikationsnummer

Die Fabrikationsnummer (Auftragsnummer) und die Modellbezeichnung sind seitlich in das untere Türband eingeschlagen sowie im Typenschild an der Türinnenseite eingetragen. Die Fabrikationsnummer ist auch in die Doppelbart Schlüsselreihe eingeschlagen sofern der Schrank mit Schlüsselschlössern ausgestattet ist.

Sie ist bei allfälligen Rückfragen anzugeben.

1.4 Transport und Aufstellung

Die Modelle SIRIUS (Plus) 430-1030Z / ANTARES (Plus) 430-1030Z sind für den Transport mit einer Ringschraube M30x1,5 DIN 580 vorgerichtet. Alle Schränke sind mit einer Aufnahme für Hydraulik Maschinenheber ausgestattet. Vor der Aufstellung ist die zulässige Bodenbelastung zu überprüfen. Der Wertschutzschrank ist lotrecht so aufzustellen, so dass die Tür in jeder Offenstellung stehenbleibt.

1.5 Bodenbefestigung

Wertschutzschränke unter 1000 kg Eigengewicht sind für eine Bodenverschraubung vorbereitet und müssen nach Abschnitt 8 verankert werden.

1.6 Unfallverhütung

Zum Öffnen und Schließen der Schranktür ist ausschließlich der Drehgriff zu verwenden, wobei der Griff mit beiden Händen zu betätigen ist.



1.7 Umgebungsbedingungen bei Elektronikschlössern

Temperaturbereich:	0 bis +60°C
Luftfeuchtigkeit:	max. 75 % nicht kondensierend
Elektromagnetische Verträglichkeit:	gemäß VdS 2110

Da elektronische Bauteile durch elektromagnetische Felder beschädigt werden könnten, darf im Umkreis von mindestens 5 m nicht elektrogeschweißt werden.

Sind Elektroschweißungen unumgänglich, ist das Elektronikschloss von unserem Kundendienst zu demontieren und aus dem Gefährdungsbereich zu bringen.

1.8 Codesicherheit

Sollte Ihr Wertschutzschrank mit einem Codeschloss ausgestattet sein, benutzen Sie niemals einfache Nummernkombinationen (z.B. 112233, 123456), persönliche Daten (z.B. Geburtstage) oder bei Elektronenschlössern mit Tastatur Kombinationen aus wenigen unterschiedlichen Ziffern (z.B. 000111). Aus Sicherheitsgründen sollten Codes in regelmäßigen Intervallen geändert werden.

1.9 Pflege

Bis auf wenige Ausnahmen werden umweltschonende Wasserlacke verwendet. Für die Reinigung empfehlen wir handelsübliche alkalische Haushaltsreiniger. Keinesfalls Nitro oder ähnliche Lösungsmittel verwenden. Im Zweifel an einer verdeckten Stelle probieren.

1.10 Versperren der Schlösser

Der Wertschutzschrank ist nur versperrt, wenn bei geschlossener Tür alle eingebauten Schlösser tatsächlich versperrt sind.

2 Inbetriebnahme des Wertschutzschrankes

2.1 Aufsperrn der Schlösser

2.1.1 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung mit dem Werkscode öffnen.

2.1.2 Schlüsselschlösser:

Schlüssellochabdeckung im Uhrzeigersinn aufschwenken.

Schlüssel mit dem längeren Bart zum Drehgriff in das Schlüsselloch einschieben.

– oberes Schloss > langer Bart nach unten

– unteres Schloss > langer Bart nach oben

Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

2.2 Drehgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

2.3 Tür öffnen

2.4 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung auf einen persönlichen Code umstellen

2.4.1 Mechanische Zahlenkombinationsschlösser sowie Elektronenschlösser mit mechanischer Riegelbetätigung:

Riegelwerk bei offener Tür ausfahren, Drehgriff gegen den Uhrzeigersinn in horizontale Position drehen.

Umstellen des Werkscodes auf einen persönlichen Code nach Bedienungsanleitung – bei Elektronenschlössern mit mehreren möglichen Öffnungscodes ist ein Öffnungscod an einem gesicherten Ort (nicht in diesem Wertschutzschrank) zu hinterlegen, da ohne gültigen Öffnungscod keine zerstörungsfreie Öffnung möglich ist!

Bei Elektronenschlössern mit mechanischem Override-Schlüssel ist der Schlüssel an einem gesicherten Ort (nicht in diesem Wertschutzschrank) zu hinterlegen!

Das Zahlenkombinationsschloss mehrmals zu- und aufsperrn.

2.4.2 Elektronenschlösser mit elektromotorischer Riegelbewegung:

Werkscode nach beiliegender Bedienungsanleitung auf persönliche Codes umstellen – pro Schloss ist ein Öffnungscod und der Mastercode an einem gesicherten Ort zu hinterlegen (nicht in diesem Wertschutzschrank), da ohne gültigen Öffnungscod keine zerstörungsfreie Öffnung möglich ist!

Riegelwerk bei offener Tür ausfahren, Drehgriff gegen den Uhrzeigersinn in horizontale Position drehen. Dadurch wird das Riegelwerk automatisch versperrt.

Schloss nach Bedienungsanleitung mit dem neuen Code öffnen.

Riegelwerk im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

3 Aufsperrern und Öffnen des Wertschutzschrankes

3.1 Aufsperrern der Schlösser

3.1.1 Codeschlösser nach beiliegender Bedienungsanleitung mit dem Öffnungscod öffnen.

3.1.2 Schlüsselschlösser:

Schlüssellochabdeckung im Uhrzeigersinn aufschwenken.

Schlüssel mit dem längeren Bart zum Drehgriff in das Schlüsselloch einschieben.

– oberes Schloss > langer Bart nach unten

– unteres Schloss > langer Bart nach oben

Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

3.2 Drehgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen

3.3 Tür öffnen

Bei offenem Riegelwerk können die Schlösser nicht versperrt werden. Um einen Schlüssel abzuziehen muss daher das Riegelwerk bei offener Tür in Sperrstellung (Drehgriff horizontal) gebracht werden.

Achtung: In Verbindung mit einem elektronischen Codeschloss mit elektromotorischem Riegelantrieb versperrt das Schloss selbsttätig sobald das Riegelwerk in Sperrstellung gebracht wird. Zum Wiederöffnen ist daher ein Öffnungscod erforderlich! Sollte der Zeitpunkt bereits in einer Sperrzeit des Zeitschlusses liegen, ist vor der Öffnungscod eingabe der Sperrzeitunterbrechungstaster (in der Riegelwerksabdeckung) zu drücken.

4 Schließen und Versperren des Wertschutzschrankes

Ausgangslage: Tür offen, Riegelwerk offen – Drehgriff schräg

4.1 Schranktür mit beiden Händen am Drehgriff schließen

4.2 Drehgriff gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (horizontal) drehen

4.3 Schlösser versperren, ggf. Schlüssel abziehen

Elektronische Schlösser mit elektromotorischem Riegelantrieb versperren selbsttätig, sobald das Riegelwerk in Sperrstellung ist.

4.4 Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen, ob das Schloss ordnungsgemäß versperrt ist. (Öffnungsversuch ohne Codeeingabe, Drehen am Drehgriff)

5 Innentür zum Riegelwerksraum öffnen

Ausgangslage: Tür offen, Riegelwerk in Offenstellung

5.1 Beide Zylinderschlösser aufsperrern

5.2 ggf. Verschraubung der Innentür lösen und Tür öffnen

Achtung: Solange die Innentür offen ist, darf die Haupttür nicht zugemacht werden, die Innentür könnte sich beim Wiederöffnen verklemmen.

6 Innentür zum Riegelwerksraum schließen

Ausgangslage: Riegelwerk in Offenstellung

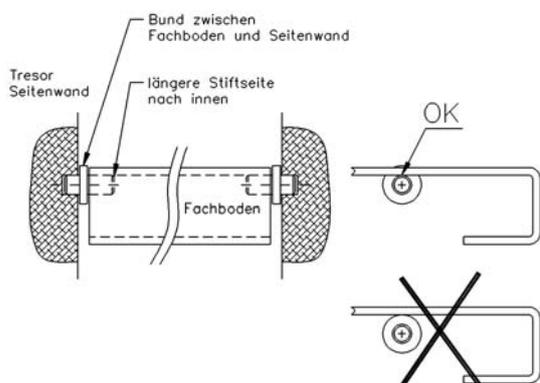
6.1 Innentür zumachen und beide Zylinderschlösser versperren

6.2 ggf. Innentürbefestigungsschrauben anschrauben

7 Fachbodeneinbau

Zum Einbau von Fachböden sind die mitgelieferten Stifte mit der kürzeren Seite auf gleicher Höhe in die vorbereiteten Bohrungen in der linken und rechten Seitenwand zu stecken und der Fachboden so auf die Stifte zu legen, dass der Bund jedes Stifts zwischen der Seitenkante des Fachbodens und der Seitenwand liegt.

Keinesfalls darf der Fachboden auf dem Bund aufliegen, da sonst der Stift herausfallen könnte und der Fachboden abstürzt.



8 Verankerung

8.1 Wertschutzschränke unter 1000 kg Eigengewicht sind gemäß EN 1143/1 mit einer Bodenverankerung auszustatten

Vorgesehener Anker: 1 St. HILTI HST M20x270/130

geeignet für Betonböden mit max. 80 mm Bodenaufbau (Estrich + Dämmschicht) bis zum tragenden Beton.



Für größere Verankerungstiefen in Beton, kann die Verankerung mit längeren HILTI HST M20 Ankern oder alternativ mit Klebeankern und M20 Gewindestangen nach Verarbeitungsvorschrift des Ankerherstellers erfolgen.

Bei anderen als Betonuntergründen ist eine unter den gegebenen Umständen optimale Verankerung zu wählen. In diesen Fällen ist jedenfalls eine Befestigungsschraube $\varnothing 20$ mm zu verwenden.

Nicht verwendete Verankerungsbohrungen sind mit dem mitgelieferten Stopfen zu verschließen!

Montage des mitgelieferten Ankers, vorzugsweise auf tragendem Betonuntergrund, eine Verankerung nur im Estrich ist nicht ausreichend:

1. Überprüfen, dass keine Rohrleitungen oder Verkabelungen unter der vorgesehenen Aufstellfläche verlaufen.
2. Wertschutzschrank am Aufstellungsort aufstellen und genau in die Waage richten, Tür muss in jeder Stellung stehenbleiben und darf nicht selbsttätig laufen.
3. Plastikabdeckkappe von der zentralen Bodenbefestigung entfernen.
4. Mit Bohrer \varnothing 20 mm durch die zentrale Bodenbefestigungsbohrung mind. 210 mm tief in den Fußboden bohren.
5. Bohrstaub ausblasen.
6. Anker durch den Schrankboden in das Bohrloch einschlagen, bis das Gewindestangenende ca. 5 mm tiefer als die Innenkastenebene liegt.
7. Beilagscheibe auffädeln, Mutter aufschrauben und mit Steckschlüssel SW 30 mit Drehmoment $M_d = 240 \text{ Nm}$ festziehen.
8. Schraubenkopf mit Plastikkappe abdecken.

9 Anschluss an die Einbruchmeldeanlage (EMA)

9.1 Standard Vorbereitung

Die Wertschutzschränke sind ab Werk vorbereitet für den Einbau VdS zugelassener Melder (erforderliche Konsolen sind montiert):

Für das Alarmkabel zur EMA ist durch das obere Türband ein Vorspann gezogen, der vom Riegelwerksraum in den Schrank führt. Der Einfädelvorgang muss bei offener Tür durchgeführt werden. Die EMA Vorrüstung ist VdS zertifiziert und auf einer eigenen Anleitung (EMA-W-4-5) dokumentiert.

9.2 Optionaler Schaltereinbau

Bei dieser Liefervariante sind die erforderlichen Öffnungskontakte, Hebelschalter und Kleinverteiler vormontiert, jedoch nicht feinjustiert. Die Kabel der Schalter sind bis zu den Kleinverteilern verlegt. Die Feinjustage und Anbindung an die Kleinverteiler sowie die Bestückung der Schränke mit Körperschallmeldern, Sperrelement und Abreißmelder erfolgt durch den Alarmanlagenerrichter.

9.3 Sperrelementeinbau

Die Wertschutzschränke sind für den Einbau eines Sperrelements E4.4 vorbereitet. Das Sperrelement kann entweder an das obere (übliche Position) oder das untere Schloss angeschlossen werden. Das Sperrelement E4.4 ist nicht geeignet in Verbindung mit elektromotorischen Codeschlössern.

In Verbindung mit einem E4.4 ist ein Riegelwerkstürüberwachungsschalter zwingend erforderlich.

9.4 EMA Anschluss bei Sperroption Safetronic Compact (schlossabhängig)

Überfallalarm kann an den Klemmen 4, 5 der Optionsbox (Öffner 1s) angeschlossen werden.

Weitere Informationen, insbesondere in Verbindung mit Zusatzfunktionen des Safetronic Compact Schlosses finden Sie in den Informationen für den Alarmanlagenerrichter.

10 Verhalten bei Schlüsselverlust

Im Falle eines Schlüsselverlusts ist das Schloss mittels Zweitschlüssel zu öffnen und so schnell wie möglich durch den Kundendienst oder einen autorisierten Techniker auszutauschen.

ACHTUNG: Sollte der Wertschutzschrank im Einbruchfall mit dem gefundenen oder gestohlenen Schlüssel geöffnet werden, haftet die Versicherung nicht für Schäden!